

**Protokoll der Arbeitsgruppe „Wachstum und Innovation“  
am 22. März 2016 um 19.00 Uhr  
im Sitzungsraum der Amtsverwaltung Schlei-Ostsee in Eckernförde**

Anwesende:

Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee), Philipp Hoff (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde), Hartmut Keinberger (Gemeinde Kosel), Jens Kolls (Gemeinde Rieseby), Ulrike von Barga (Gemeinde Thumbby), Horst Böttcher (Gemeinde Damp), Dirk Jensen (Angeln-Milch GbR), Hans Christian Green (Sprecher AK Fischwirtschaft), Andrea Hardt (Ostsee Resort Damp GmbH), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Dirk Detlefsen (Kontor Guldholm GmbH), Andrea Kislak (WiREG mbH), Marit Schoppmeier und Rüdiger Knospe (Stadtmanagement Schleswig-Schlei GmbH), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Uwe Philipp (Gemeinde Borgwedel), Hans-Walter Jens (Amt Geltinger Bucht), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Informationen zum aktuellen Stand laufender Projekte
4. Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:
  - a. Netzausleger – Möblierung der LANGSAMZEIT-Orte
  - b. Erstellung eines Marketingkonzepts und Geschäftsplans für den Aufbau einer Molkerei mit dem Arbeitstitel „Fjordmilch“
  - c. Marketingmaßnahmen „Wikingerstadt Schleswig“
  - d. Weitere Projektideen
5. Verschiedenes

**Zu TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Herr Bock als Hausherr begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an den Arbeitskreissprecher Herrn Triphaus. Er heißt die Teilnehmer ebenfalls willkommen und berichtet darüber, dass die AktivRegion Schlei-Ostsee den ersten Zuwendungsbescheid Schleswig-Holstein weit für die Förderperiode 2014 bis 2020 für das Projekt „Relaunch der Internetseite [www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de)“ erhalten hat.

**Zu TOP 2 Bericht der Geschäftsstelle**

Nach der letzten Arbeitskreissitzung am 16.11.2015 wurden die in der Sitzung vorgestellten und positiv votierten Projekte „Willkommensschilder Region Schlei-Ostsee“ und „Strandreinigungsgerät Geltinger Bucht“ in der Vorstandssitzung im Dezember 2015 zum Beschluss vorgelegt und entschieden. Bisher erhielten folgende Projekte aus diesem Arbeitskreis einen Zuwendungsbescheid vom LLUR:

- Relaunch der Internetseite [www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de) zum 09.12.2015
- Machbarkeitsstudie (MBS) Kunst- und Erlebnisraum Flintholm, Gemeinde Waabs zum 10.12.2015
- Strandreinigungsgerät für das Amt Geltinger Bucht zum 10.02.2016

**Zu TOP 3 Informationen zum aktuellen Stand laufender Projekte**

Seit der letzten Sitzung haben viele Projektgespräche stattgefunden:

- Kappelner Bimmelbahn
- Sanitärgebäude am Wohnmobilstellplatz Kappeln
- Fortbildungsakademie auf dem Schulbauernhof Helle
- Machbarkeitsstudie „Fjordmilch“
- Wärmeversorgung Ostseeferiendorf Geltinger Birk
- Stadtmarketing Schleswig
- Feriendorf Golsmaas
- Bike-and Ride Station in Rieseby (AK Daseinsvorsorge)
- Nachnutzung Amtsgebäude in Fleckeby (AK Daseinsvorsorge)
- Ildstedt-Gedächtnishalle (AK Bildung)

Frau Linscheid informiert, dass die Umsetzung privater Projekte durch z. B. Vorfinanzierung und Zweckbindungsfristen schwierig ist.

Aus der Arbeit der anderen Arbeitskreise berichtet Frau Linscheid:

- Richtlinie des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) ist seit Februar 2016 veröffentlicht
- Arbeitskreis Lokale Fischerei Aktionsgruppe (FLAG) tagte am 14.03.2016. Dort wurde das erste Projekt durch das Entscheidungsgremium der FLAG beschlossen: „Neubau eines Fischerhauses auf dem Holm“. Das Projekt „Heringszaun Kappeln“ soll als landesweites Poolprojekt angemeldet werden.
- Projekt Schleiakademie hat sich konkretisiert; Baustein „Marketing“ wird im nächsten AK Bildung vorgestellt
- Bewilligung des Projektes „Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel“ am 22.02.2016
- Informationsveranstaltungen: 27.01.2016 ländlicher Wegebau; 03.02.2016 Bereich Klimaschutz-Förderung

Nächste Termine:

- 13.04.2016 Projektgruppe Volkskundliche Sammlungen
- 19.04.2016 Vortrag beim Maschinenring Eckernförde & Angeln e.V. (u. a. Vortrag zum Thema Konfliktpotential ländlicher Wirtschaftswege)
- April 2016 AK Bildung (*terminiert auf 28.04.2016 um 19.30 Uhr Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg*)
- April 2016 AK Daseinsvorsorge (*terminiert auf 12.05.2016 um 19.00 Uhr*)
- Mai 2016 LAG Vorstandssitzung

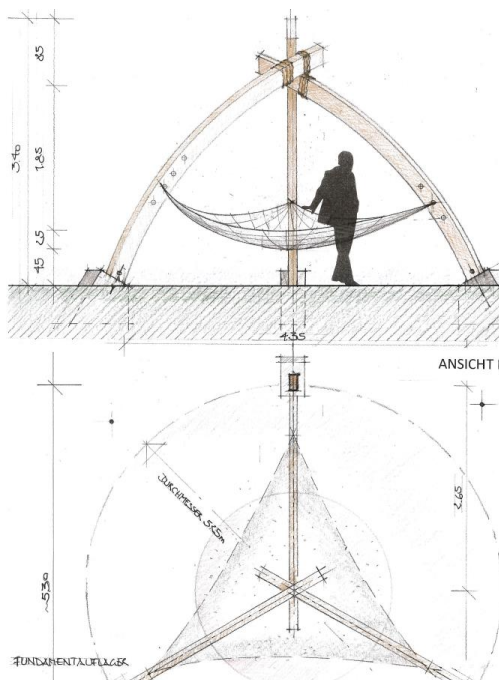
## **Zu TOP 4 Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:**

### **a) Netzausleger – Möblierung der LANGSAMZEIT-Orte**

Das Projekt wurde bereits in der letzten Arbeitskreissitzung präsentiert, jedoch wegen nicht zufriedenstellenden Vorschlägen für die Umsetzung zunächst zurück gestellt. Herr Triphaus fasst zusammen: Im Zuge der Ideensammlung zur Vermarktung des Landes Schleswig-Holstein, auf Grundlage der Glückswachstumskampagne der Tourismus Agentur S-H, ist für die Region Schlei-Ostsee die Produktidee des Netzauslegers entstanden. Für die Umsetzung dieser Idee hält die Region Schlei-Ostsee das Vorrecht, jedoch haben bereits benachbarte Tourismusregionen ihr Interesse an der Aufstellung der Netzausleger geäußert, so dass diese Idee in der Zukunft landesweite Bedeutung bekommen könnte.

Die Netzausleger sollen den Gästen und Einheimischen die Möglichkeit geben, die Ruhe der Region auf sich wirken zu lassen, mit der Botschaft „In der Region Schlei-Ostsee wächst das Glück durch Entschleunigung“. Die für die Kampagne LANGSAMZEIT-Orte sollen mit dem Netzausleger möbliert werden, der die Nähe zur Schlei und Ostsee symbolisiert. Die Netzausleger

sollen sich optisch an das Landschaftsbild der Region anpassen. Angedacht ist es, die Netzausleger an 10 Standorten aufzustellen, die sich zum großen Teil entlang der 30 Wanderwege befinden, die als AktivRegions-Projekt in einem Kartenmaterial zusammengefasst wurden.



Im Jahr 2016 soll der erste Prototyp aufgestellt werden, die Aufstellung der weiteren Netzausleger erfolgt im Jahr 2017. Diese werden vermutlich als Spielgerät angemeldet. Die Kosten für die Produktion und Montage inkl. Statik und Genehmigungsverfahren belaufen sich auf 10.000,-- € netto pro Netzausleger. Die Projektträgerschaft übernimmt das Amt Haddeby.

Frau Linscheid weist darauf hin, dass die GV-Beschlüsse der beteiligten Gemeinden bis zur LAG Vorstandssitzung vorliegen müssen. Die Teilnehmer befürworten eine Förderung aus dem regionalen Budget mit einer Enthaltung wie vorgetragen und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

## **b) Erstellung eines Marketingkonzepts und Geschäftsplans für den Aufbau einer Molkerei mit dem Arbeitstitel „Fjordmilch“**

Herr Detlefsen stellt zunächst sich und das Projekt vor: Milch und Milchprodukte besitzen als gesundes Lebensmittel einen guten Ruf und in der Region Schlei-Ostsee steht ausreichend Rohstoff für Milchproduktion zur Verfügung. Der Wunsch der Verbraucher nach regionalen Produkten ist ein zunehmender Trend. Dabei wird Regionalität nicht nur in Bezug auf die Produkte wahrgenommen, sondern auch in Bezug auf die Einkaufsstätten. Daneben ist die durchschaubare Transparenz in der Lebensmittelerzeugung für die Verbraucher ein wichtiges Entscheidungskriterium beim Einkauf. Die Projektidee beinhaltet den Aufbau einer Meierei, die derzeit unter dem Arbeitstitel „Fjordmilch“ läuft. Die Konzeptidee sieht verschiedene Vermarktungswege vor. Diese sind vorerst regional ausgerichtet und auf das Land Schleswig-Holstein fokussiert. Die Historie der Region soll dazu führen, Geschichten zum Produkt zu erzählen, sich in der Tourismusbranche entsprechend zu platzieren bzw. sich mit anderen Formaten (z. B. Wikinger) zu kombinieren. Mit einer Projektrealisierung sollen sowohl Arbeitsplätze geschaffen wie auch Arbeitsplätze erhalten werden durch den Zukauf von Produkten im Zuge eines Werklohnverfahrens. Mögliche Standorte, wie z.B. das Gewerbegebiet St. Jürgen oder das interkommunale Gewerbegebiet Schleswig-Schuby sollen untersucht und gefunden werden.

Im ersten Schritt soll mit einem professionellen Marketingkonzept mit den Bausteinen Situationsanalyse, Marketingziele, Marketingstrategie und Marketinginstrumente eine Grundlage zur

Erstellung eines Businessplans erarbeitet werden. Der Geschäftsplan dient dazu, die Wirtschaftlichkeit der Investition zu beurteilen. Mit den Aufgaben sollen eine Agentur mit regionalem Bezug ausgewählt werden. Die beiden Studien und Kosten für ein Architekturbüro inklusive Vorkosten zur Standauswahl belaufen sich auf insgesamt ca. 35.000,00 € netto. Bei einer privaten Projektträgerschaft beträgt der Zuschuss 45%, davon 80% EU-Zuschuss und 20% andere nationale öffentliche Mittel. Der Rest wird mit Eigenmitteln finanziert.

Im Anschluss folgt eine rege Diskussion über einzelbetriebliche Zuschüsse und Eingriffe in den bereits vorhandenen Wettbewerb. Es wird klargestellt, dass lediglich die Machbarkeitsstudie selbst und nicht der Aufbau der Molkerei gefördert würde. Zweck der Studie ist u. a. die Untersuchung der Absatzmarktgröße, Situationsanalyse, Wettbewerbssituation und Standortprüfung. Herr Detlefsen sagt zu, die Ergebnisse der Studie nach Vorliegen in diesem AK vorzustellen.

Die Teilnehmer befürworten eine Förderung aus dem regionalen Budget mit einer Gegenstimme wie vorgetragen und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium. Herr Detlefsen sagt zu, die Ergebnisse der Studie nach Vorliegen im Arbeitskreis vorzustellen.

### c) Marketingmaßnahmen „Wikingerstadt Schleswig“

Herr Knospe erläutert die Einzelheiten des Projektes: Im Juli 2015 wurde das neue Logo und die Wort-Marke im Rahmen eines Wettbewerbs mit Beteiligung der Wirtschaft, Politik und Verwaltung und der Bürgerschaft beschlossen.



Hiermit soll das Profil der Stadt Schleswig und der Region geschärft und am Markt positioniert werden. Die Positionierung soll auf Landes- und Bundesebene und Richtung Dänemark erfolgen. Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Integration der Wikingersymbolik in das Stadtleben
  - Installation von ca. sieben Objekten im Innenstadtbereich sowie 20 Wikingerbänke.
  - Installation einer Wasserfontäne auf der Schlei mit integrierten Laserbeamer, der bei Dunkelheit das Logo der Wikingerstadt in das Sprühwasser projiziert.
  - Stadt- und Überlandbusse mit dem Wikingerlogo
- Durchführung von Roadshows mit dem Schwerpunkt Dänemark mit dem Ziel, die Wikingerstadt und die Region Schlei-Ostsee bekannter zu machen.
- Aufbau einer neuen Internetpräsenz unter [www.stadtmarketing-schleswig.de](http://www.stadtmarketing-schleswig.de). Die wirtschaftlichen Aspekte Schleswigs werden in den Vordergrund gestellt (leben, wohnen, arbeiten).
- Attraktive und zeitgemäße Außendarstellung der Stadt durch Installation von Webcams.
- Messepräsenz, wie z. B. EXPO REAL in München.
- Gezielte Ansprache dänischer Kunden durch Verteilung von Flyern in Dänemark, Online-Werbung, Einführung der Bezahlung mit Dankort, Busreisen von Dänemark nach Schleswig „Schlafen, schlemmen, shoppen in der Wikingerstadt Schleswig“.

Ein wesentlicher Bestandteil für die Umsetzung der Maßnahmen ist die Einrichtung einer Teilzeitstelle mit 8 Stunden pro Woche.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen 186.000,-- € netto, die Projektlaufzeit ist auf drei Jahre angelegt. Die Projektträgerschaft übernimmt das Stadtmanagement Schleswig-Schlei GmbH. Eine Förderung aus dem regionalen Budget der AktivRegion wird von den Teilnehmern bei einer Enthaltung befürwortet.

#### **d) Weitere Projektideen**

Herr Triphaus berichtet über ein Treffen mit dem Biohof Spannbrück in Gulde und dem Zusammenschluss von derzeit zehn Bio Bauern, die eine Kiste mit Erzeugnissen und regionalen Produkten aus der Region anbieten möchten. Angedacht ist, diese direkt bei der Buchung von Ferienwohnungen über die Internetseite der OfS bestellen zu können. Der Aufbau einer Internetplattform zur Schaffung eines Netzwerks für den Austausch der Produkthanbieter und der Abholstationen ist zunächst der erste Schritt.

#### **Zu TOP 5      Verschiedenes, Ausblick**

Herr Keinberger lädt zu einer Veranstaltung des Schleiinfozentrums e.V. am 13.04.2016 um 19.00 Uhr in der AP Möller Skolen in Schleswig zum Thema „Faulschlamm in der Schlei – die Bedeutung für einen guten ökologischen Zustand, Probleme und mögliche Lösungen“ ein.

Frau Linscheid weist auf die ausliegenden Broschüren „LandInForm“ – Magazine für ländliche Räume der Deutschen Vernetzungsstelle hin und bittet bei Interesse um Mitnahme.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Triphaus um 20.55 Uhr die Sitzung.

Protokoll: Angela Gundlach  
05.04.2016